



**Kat Falls „Das Leuchten“  
Ravensburger 14,99 (ab 12)**

In diesem Jahr sind mir besonders zwei „phantastische Jugendromane“ aufgefallen, die den Gedanken weiterspinnen, was passiert, wenn die Ressourcen der Erde aufgebraucht sind und ein normales Leben dort nicht mehr möglich ist. Beide Autorinnen haben auf unterschiedliche Weise zwei sehr spannende Zukunftsvisionen vorgelegt.

Kat Falls Roman spielt in der Tiefsee, wo Siedlungskolonien entstehen, als immer mehr Lebensraum durch Überschwemmungen verschwindet. Die Pioniere sorgen für die Nahrung und das Überleben der Menschen, aber gegenseitiges Misstrauen vergrößert die Kluft zwischen den sogenannten Topsisidern (Erdbewohnern) und den Unterwasserfarmern. In dieser Welt lebt Ty, der wie alle menschlichen Meeresbewohner durch die Ernährung mit biolumineszierendem Fisch, silbern leuchtet. Sein größter Wunsch ist es, später eine eigene Unterwasserfarm zu besitzen. Dieser Lebenstraum wird bedroht, als Gesetzlose immer wieder seine Heimat angreifen und keine Hilfe von „oben“ zu erwarten ist. Er trifft Gemma, ein Mädchen von der Erde, die ihren verschollenen Bruder sucht. Die beiden kommen sich näher und erfahren mehr über die Welt des jeweils anderen. Dennoch haben sie Geheimnisse voreinander, besonders Ty, der als erster Meeresgeborener weiß, dass er nie über seine „dunkle Gabe“ sprechen darf. Die Ereignisse überschlagen sich und beide nehmen den Kampf gegen die unheimliche Bedrohung auf. Neben der äußerst spannenden Handlung sind es die wunderbaren Beschreibungen der Tiefsee, die einen das Buch nicht so schnell vergessen lassen. Kat Falls beschreibt zudem eindrucksvoll, wie fragil unser Ökosystem ist.



**Elizabeth Revis  
„Godspeed, Die Reise beginnt“  
Dressler 19,95 (ab 14)**

Ganz anders geht Elizabeth Revis mit diesem Thema um. Die 17-jährige Amy lässt sich zusammen mit ihren Eltern und anderen Wissenschaftlern einfrieren, um mit dem Raumschiff Godspeed zu einem fremden Planeten zu gelangen, der den Menschen neuen Lebensraum erschließen soll. Diese Reise dauert über 300 Jahre. Als Amy, lange vor der Ankunft, aus ihrem „Schlaf“ gerissen wird, findet sie sich auf einem riesigen Raumschiff wieder, dessen Bewohner und ihre Lebensweise erschreckend fremd sind. Geführt wird das Schiff von einem Tyrannen, dessen Handlungsweise niemand in Frage stellt. Nur Junior, der einmal sein Nachfolger werden soll, beginnt sich aufzulehnen. Zusammen mit Amy, die ihn vom Beginn ihrer ersten Begegnung an fasziniert, kommt er dem furchtbaren Geheimnis der Godspeed auf die Spur. Ein spannender Zukunftsthiller, dem noch zwei Teile folgen. Denn die Reise ist noch lange nicht zu Ende...

Elke Weirauch-Glauben



**Jenny Valentine  
„Das zweite Leben des Cassiel Roadnight“  
dtv 12,90 (ab 13)**

Was für eine Autorin! Das vierte Buch der Engländerin in deutscher Übersetzung und eines besser als das andere. Ein Weisenjunge schlüpft, mehr oder weniger unfreiwillig, in die Rolle eines vermissten Jungen, dem er zum Verwechseln ähnlich sieht. Aber irgendetwas stimmt nicht in dieser Familie... Ein atemberaubender Jugendthriller rund um Identität und Selbstfindung.  
Sven Puchelt



**Jana Frey „Wenn du mich brauchst“  
Arena 15,99 (ab 14)**

Im Mittelpunkt des Romans stehen die zwei 16-jährigen Mädchen Sky und Hannah, die beide in Los Angeles leben. Die einzelnen Kapitel des Buches werden abwechselnd aus der Sicht der Mädchen erzählt. Sky wächst in einer ziemlich chaotischen Hippiefamilie auf. Ihre Mutter ist Deutsche und ihr Vater ist Ire, ihre Eltern haben sich schon länger getrennt. Hannahs Familie ist das genaue Gegenteil von Skys Familie. Hannah ist jüdischer Herkunft, ihr Bruder David ist streng religiös und ihre Urgroßmutter Esther, die auch mit im Haus lebt, hat damals das Konzentrationslager Auschwitz überlebt. Als Hannahs kleiner Bruder eine Knochenmarktransplantation benötigt, machen die Ärzte eine Entdeckung, die das Leben von Sky und Hannah ziemlich durcheinander bringt... „Wenn du mich brauchst“ liest sich spannend wie ein Krimi und ist nicht nur ein Buch für Jugendliche! Jana Frey gelingt es, die Themen Judentum, Nationalsozialismus und Intoleranz in einem ganz aktuellen Geschehen zu verarbeiten. Unbedingt Lesen!

Ulla Zachmann-Leber



**Gregory Hughes  
„Den Mond aus den Angeln heben“  
Carlsen 15,90 (ab 12)**

Bob (13) und seine Schwester Marie Claire (10), genannt Ratte, leben mit ihrem Vater auf einer ehemalige Farm in Kanada. Ratte ist ein quirliges, kluges Mädchen, das gern Fußball spielt und viel schauspielerisches Talent besitzt. Der Vater, der sich trotz seiner Alkoholabhängigkeit fürsorglich um seine Kinder kümmert, stirbt plötzlich. Bob und Ratte haben nun Angst in ein Heim zu kommen. Deshalb begraben Sie den Vater im Garten der Farm und machen sich auf die Suche nach seinem Bruder. Dieser soll als Drogendealer in New York leben. In der Großstadt angekommen, müssen sie einige oft auch abenteuerliche Situationen überstehen, bis sie den Onkel finden. Dabei erhalten sie immer wieder spontan Hilfe von Unbekannten. Viel Humor, aber auch starke Tiefsinnigkeit machen dieses Buch empfehlenswert.

Anja Saly

**Unsere Buchtipps Nr. 9 (4. Quartal 2011)  
Teil 2: Buchtipps für Kinder und Jugendliche**



**LiteraDur  
BÜCHER & NOTEN**

76327 Pfinztal-Berghausen Karlsruher Str. 84/1 0721/464 4003  
75196 Remchingen-Wilferdingen Hauptstraße 7 07232/3720 47  
76337 Waldbronn Marktplatz 11 07243/52 63 93

[www.literadur.de](http://www.literadur.de)

**Veranstaltungsvorschau**

Vorleseabende im Advent:

- Do 8.12.11 **Elke Weirauch-Glauben erzählt und liest Winter- und Weihnachtsmärchen**  
LiteraDur Waldbronn
- Mi 14.12.11 **Sven Puchelt liest „Ein Weihnachtslied“ von Charles Dickens**  
LiteraDur Waldbronn
- Fr 20.01.12 **Fabian Schläper „Nie! Außer manchmal.“ Lieder. Süßholz. Kabarett**  
Löwensaal Remchingen-Nöttingen
- Fr 03.02.12 **Wolfgang Schorlau „Die letzte Flucht**  
Autorenlesung  
LiteraDur Pfinztal-Berghausen
- So 26.02.12 **Fabio Martino – Klavier Recital**  
Kulturtreff Waldbronn

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Buchhandlungen und auf unserer Homepage.



**Yvonne Hergane & Christiane Pieper**  
**„Einer mehr“**  
**Hammer 12,90 (ab 2)**

Zehn kleine Jungs die streiten, toben, Unsinn machen. Ein schön gereimtes Pappbilderbuch zum Schauen, Beobachten, Suchen und Lachen: „Einer sitzt, da kommt daher / ein Zweiter. Schwupps, schon einer mehr. [...] Sieben essen Camembert. / Der will auch was. Einer mehr.“

*Sven Puchelt*

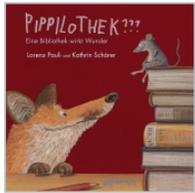


**Gerda Raidt & Christa Holtei**  
**„Die Straße“**  
**Beltz & Gelberg 14,95 (ab 5)**

Wie haben unsere Urgroßeltern gelebt, wie die Großeltern? Mit was für Spielzeug sind unsere Eltern groß geworden und was haben die Leute früher ohne Handys gemacht? Auf sieben Doppelseiten unternehmen wir eine

Zeitreise durch hundert Jahre Leben in Deutschland, sehen, wie sich eine Stadt verändert, wie nach dem Krieg das Leben wieder anfängt, wie sich Berufe, Spiel und Mobilität entwickelt haben. Sieben Wimmelbilder, auf die vier Doppelseiten mit Sachinformationen folgen. Ein tolles, ein wichtiges, ein einzigartiges Sachbuch für alle von 5 – 100.

*Sven Puchelt*



**Lorenz Pauli & Kathrin Schärer**  
**„Pippilothek???“**  
**Atlantis 14,90 (ab 5)**

„Eine Pippi ... was?“ fragt der Fuchs, der der Maus hinterhergejagt ist, an einen besonderen Ort, nämlich in eine Bibliothek. Die Maus erklärt dem mordlustigen, aber nicht bibliophilen Fuchs, was eine Bibliothek ist und wofür eine Bibliothek überhaupt gut ist. Um ihn vom Mäusejagen abzubringen, holt sie ihm ein Buch. Der Fuchs, des Lesens noch nicht kundig, ist ganz angetan von den Bildern. Es ist ein Buch über Hühner. Auch keine schlechte Idee, denkt er. Am nächsten Abend kommt er wieder, mit einem Huhn zwischen den Zähnen. Hühnerknochen sind aber nicht gut für ihn, steht im Tierlexikon. Sagt das Huhn. Er muss es ja glauben, denn lesen kann er immer noch nicht. Aber als dann der Bauer auftaucht und ein Buch mit dem Titel „1 Huhn, 100 Rezepte“ ausleiht, macht der Fuchs mit dem Huhn einen Handel: es bringt ihm das Lesen bei, dafür gräbt er einen Fluchtweg aus dem Hühnerhaus. Was Bücher alles können, wird hier sehr schön erzählt von dem Erzieher und „Geschichtenerzähler“ Pauli und kunstvoll in Szene gesetzt von der Bilderbuchillustratorin Kathrin Schärer.

*Margret Thorwart*

*Margret Thorwart*



**Rose Lagercrantz & Eva Eriksson**  
**„Mein glückliches Leben“**  
**Moritz 11,95 (ab 6)**

Dunne kann nicht einschlafen. Statt Schafe zählt sie die glücklichen Momente ihres Lebens. Dazu gehören der erste Schultag, ihre beste Freundin Ella Frieda, die schönen Erlebnisse mit Papa oder der Kauf der Meerschweinchen Schnee und Flocke. Es werden aber auch auf berührende Weise die traurigen Momente in ihrem Leben gezeigt. So zieht z. B. Ella Frieda in eine andere Stadt. Dunne lässt sich davon aber nicht unterkriegen. Am Ende erfährt man, dass Dunne vor Freude nicht schlafen kann, denn am nächsten Tag sieht sie endlich ihre Freundin wieder. Dieses Kinderbuch steckt voller Lebensfreude. Es ist mit kurzen Texten leicht erzählt sowie sehr schön illustriert und somit für Erstleser gut geeignet.

*Anja Saly*



**Godard, Weil, Garrigue** „Hatschi, Pups und Aua – Das große Buch der Körpersensationen“  
**Klett Kinderbuch 16,90 (ab 7)**

Das witzigste, schrägste, und gleichzeitig interessanteste Sachbuch des Jahres! Mit welcher Geschwindigkeit kommt beim

Niesen die Luft aus der Nase? Warum ertrinken Läuse nicht beim Haare waschen? Woher kommt das „Ameisen-Kribbeln“ und warum verändern blaue Flecke ihrer Farbe? Diese und viele andere Fragen werden kenntnisreich, gut verständlich und dabei auch noch höchst unterhaltsam beantwortet. Dabei helfen auch die witzigen Zeichnungen und Klapp-Elemente. Super!

*Sven Puchelt*



**Kirsten Boie & Jutta Bauer**  
**„Ein mittelschönes Leben“**  
**Carlsen 9,95 (ab 8)**

Die Kinderbuchautorin Kirsten Boie engagiert sich für viele soziale Projekte. Zum 15-jährigen Jubiläum der Hamburger Straßenzeitung „Hinz & Kunzt“ hat sie zusammen mit Jutta Bauer ein Kinderbuch

zum Thema Obdachlosigkeit gemacht. Kirsten Boie erzählt die Geschichte eines Mannes, der obdachlos wurde, und Jutta Bauer hat das Buch mitfühlend und treffend illustriert. Im zweiten Teil beantworten Obdachlose Fragen von Grundschulern, vertiefend kommen Sachinformationen dazu. Das Buch sensibilisiert die kleinen und großen Leser für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, weckt Mitgefühl und gibt Eltern, Großeltern und Lehrern die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen über ein Thema, vor dem man sich sonst eher scheut.

*Jeannine Beihofner*



**Sabine Ludwig**  
**„Die fabelhafte Miss Braitwhistle“**  
**Dressler 12,95 (ab 9)**

Kein Lehrer unterrichtet gern in der 4a, denn dort geht es immer sehr abenteuerlich zu. A wie Albtraum findet die Klassenlehrerin Frau Taube und rennt eines Tages schreiend aus dem Klassenzimmer. Wie gerufen kommt da Miss Braitwhistle, die Austauschlehrerin aus England. Miss Braitwhistle, eine Art moderner Mary Poppins, backt Plumpudding und unternimmt einen Ausflug mitsamt der Stühle in ein richtiges Schloss, wo selbst das Pferd zum Tee kommt.

Mit zauberhaften Methoden versteht es Miss Braitwhistle, die „Abenteuerlust“ der Kinder zu lenken, und zeigt, dass man mit ein bisschen Experimentierfreude auch Wissen vermitteln kann. Und das Lernen eben auch Spaß machen kann. „Und was wird nun aus uns?“, fragen die Kinder der 4a, als Miss Braitwhistle wieder nach England zurück muss.

Zugegeben, wer die Bücher um „Miss Wiss“ kennt, weiß, die Geschichte ist nicht ganz neu. Aber erfrischend neu erzählt von einer Autorin, der wir schon einige gute Kinderbücher zu verdanken haben.

*Margret Thorwart*



**Cornelia Funke**  
**„Geisterritter“**  
**Dressler 16,95 (ab 10)**

Cornelia Funke ist mit „Geisterritter“ wieder vom „All-Age-Roman“ zum Kinderbuch zurückgekehrt - und das tut gut!

Jon Whitcroft, 11 Jahre, ist sauer. Seine Mutter und deren neuer Freund (der „Vollbart“, wie Jon ihn für sich nennt) stecken ihn in ein Internat. Jon fühlt sich abgeschoben, lässt seine schlechte Laune an allen aus und kapselt sich ab. Als ihm jedoch drei Geister erscheinen, die drohen ihn zu töten, da er der Nachfahre des Mannes sei, der sie vor langer Zeit an den Galgen gebracht hat, beginnt ein Abenteuer, in dessen Verlauf Jon auch die neue Familiensituation akzeptieren lernt. Mit Hilfe der Mitschülerin Ella, deren Großmutter und dem Geist des Ritters William Longspee (einer historischen Figur) besteht er den Kampf gegen die Geister und kann auch Longspee schließlich ewige Ruhe schenken. Eine tolle Geschichte, einfühlsam erzählt, manchmal etwas gruselig. Zum Vor- und Selberlesen.

*Sven Puchelt*